Der Converstationslöwe

Autor(en): **Scharp, Heinz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 41: **Moderne Helden-Verehrung**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-459852

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

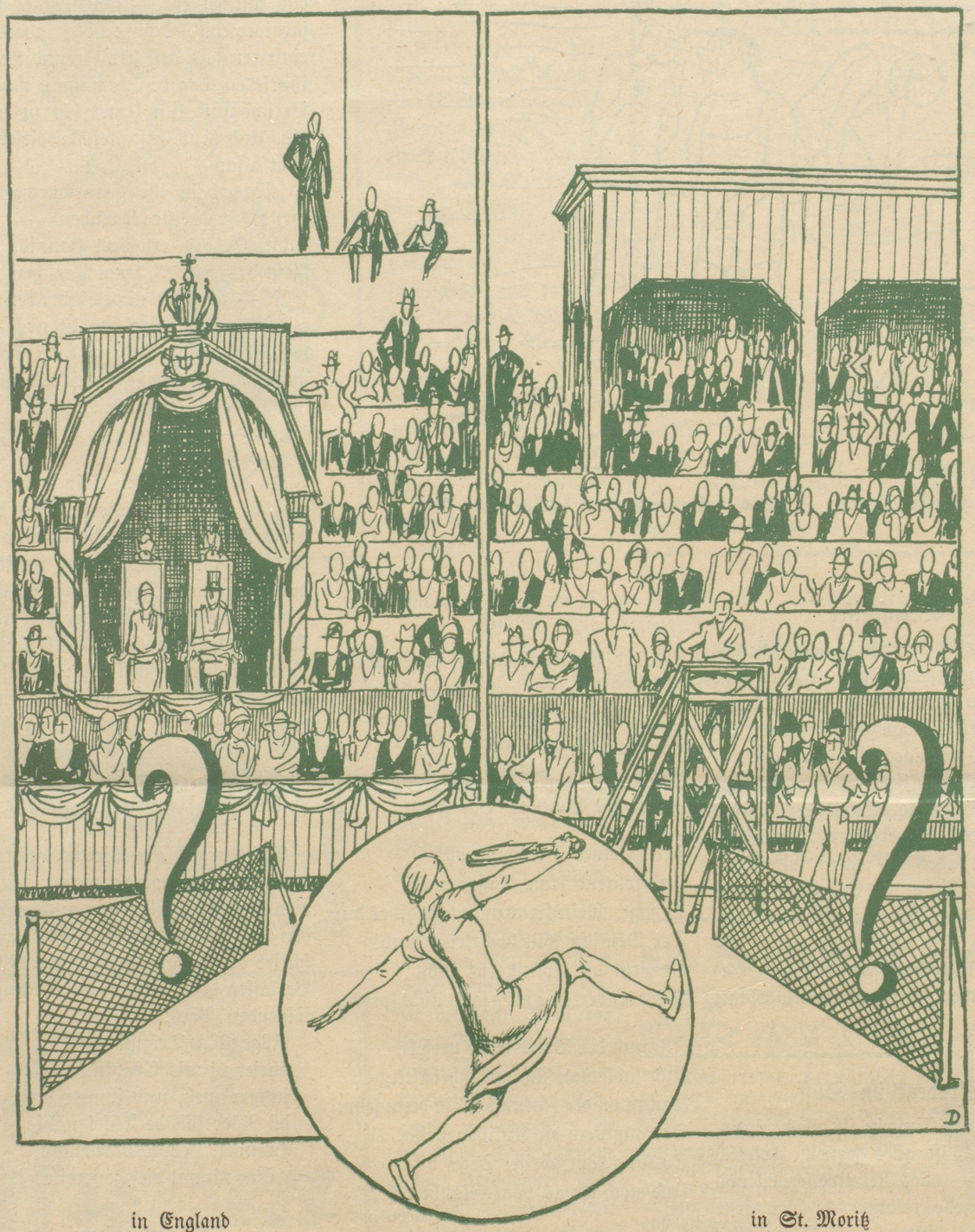
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die göttliche Suzanne

deren liebenswürdige Spezialität darin besteht, die Zuschauer und Partner auf abgemachte Spiele umsonst warten zu lassen.

Diveky



in England

in St. Moritz

und so hätte sie — wenn sie —

Der Conversationslöwe

Gekleidet nach neuester Dandy-Façon
Betritt er elastischen Schritt's den Salon
Und lächelt verbindlich, nimmt Platz nonchalant,
Neigt seitwärts das Haupt, läßt sprechen die Hand,
Sagt „merci!" und „prego!", schlürft Tee mit Behagen,
Und weiß über Nichts immer Etwas zu sagen.
Sein Mäntelchen hängt er geschickt nach dem Wind,
Glossiert mit Vergnügen, die abwesend sind;
Hofiert stets dem Alter und schielt nach der Jugend,
Posiert mit dem Laster und hält's mit der Tugend;
Er schwärmt für Musik und ist nicht musikalisch,
Beleuchtet mit fremden Witz sich bengalisch;
Ist jedermann gegenüber Charmeur
Und kommt ihm ein anderer „Gent" in die Quer,
So rümpft er die Nase, streicht kühl sich den Scheitel
Und findet den Laffen recht dämlich und eitel.

Heinz Scharp